

Besigheimer Albvereinler kehren in 50er Jahre zurück

Eine Reise in die 50er Jahre hat der Besigheimer Albverein zum Auftakt der Wandersaison unternommen.

BESIGHEIM

Eberhard Geist führte mit viel Hintergrundwissen und Humor zum Thema „Besigheim erleben“ durch die Stadt und bot eine historische Betrachtung von der Trikotfabrik Emella bis zum ursprüngliche Verlauf des Neckars.

Die Wanderung, bei der die Chronik von Besigheim im Vordergrund stand, wurde illustriert mit Bildern und Berichten. Die Teilnehmer erfuhren Wissenswertes über die geschichtlichen Ereignisse von der Kindheit bis zum heutigen Tag. Bei den älteren Besigheimern, die die Entwicklung der Stadt in der Kriegs- und

Nachkriegszeit miterlebt hatten, wurden die Erinnerungen an das Baden im kleinen Neckerle sowie an jugendliche Streiche mitunter wehmütig bis heiter diskutiert. Beim letzten Abschnitt der Führung stand die damalige Textilfabrik, im Volksmund „Trikot“ genannt, im Fokus. Das stattliche Fabrikgebäude im Stil

der Gründerzeit erlebte den Niedergang der Textilindustrie und wurde für eine bessere Verkehrsführung abgerissen.

Die Fabrik war ein bedeutendes Unternehmen, in dem Generationen von Besigheimern und Leuten aus der Umgebung unter sehr sozialen Bedingungen Arbeit und Brot fanden. (red)



Die Besigheimer Albvereinler beim Fotostopp auf den Entztreppen.

Foto: privat